



Allgemeine Deutsche Jugendpflege

Praktischer Wegweiser für Jugend-Ausschüsse, Pfleger u. Vereine

Monatschrift für vorbeugende und ausgleichende Jugendpflege

Ⓩ Erscheint am 15. eines jeden Monats

Der Weltkrieg hat uns gelehrt, daß nur das Volk seine Aufgabe voll und ganz erfüllen kann, das in allen seinen Teilen eine entsprechende Erziehung genossen hat, die sich auch auf nationaler und sittlicher Grundlage stützt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Kräfte, denen die Vorarbeit zur Erziehung des Volkes anvertraut ist, sich ihrer Verantwortlichkeit bewußt sein. Und gerade diese Forderung ist es gewesen, die unsern Verlag veranlaßt, die Weiterherausgabe der Zeitschrift

„Allgemeine Deutsche Jugendpflege“

in die Hand zu nehmen, unbeschadet der gerade in der Jetztzeit doppelt schwerwiegenden Geldopfer. Die „Allgemeine Deutsche Jugendpflege“ ist bei ihrem Erscheinen im Februar 1914 im Verlage von F. Arenholds Buchhandlung, Buer i. W., in allen maßgebenden Kreisen auf so großes Verständnis gestoßen, daß ihr Fortbestehen gesichert schien. Der Ausbruch des Krieges hat leider ihre Blüte erstickt.

Wenn wir nun erneut an die Aufgabe herantreten, durch die Herausgabe der Zeitschrift „Allgemeine Deutsche Jugendpflege“ ein wesentliches Förderungsmittel zur Erziehung unserer heranwachsenden Jugend zu beschaffen, so geschieht dies in erster Linie deshalb, weil auch alle diejenigen, die nicht in Feldgrau dem Vaterland dienen, sich verpflichtet fühlen müssen, dem Vaterland, dem Volke in ihrer Weise sich nutzbar zu machen.

Und so schicken wir die „Allgemeine Deutsche Jugendpflege“ wieder aus und möchten das verehrliche Sortiment bitten, sich recht kräftig für die Zeitschrift zu verwenden, die sich an alle deutschen Männer wendet, denen die Erziehung des Volkes auf sittlicher und vaterländischer Grundlage am Herzen liegt.

Einzelberechnung der Hefte ord. M. —.15, bar M. —.12

Jahresabonnement 1 Heft „ „ 1.50, „ „ 1.15

Probenummern zur Werbetätigkeit liefern wir gern kostenlos

Hochachtungsvoll

Leipzig, im September 1915.
Seeburgstraße 94.

Abel & Müller.